



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER

## **Laudatio für Dr. Daniel Deckers anlässlich der Verleihung der Silbernen VDP.Ehrennadel**

**Von Georg Mauer | Mainz, am 28. April 2019**

Sehr geehrter, lieber Präsident Steffen Christmann,  
sehr geehrter, lieber Ehrenpräsident Prinz Michael zu Salm Salm,  
verehrte Damen und Herren der Regionalverbände, aus Politik, Wirtschaft und Klerus,  
liebe Winzer, Kollegen und Besucher aus aller Welt

Der VDP als die Vereinigung der deutschen Spitzenweingüter definiert sich ganz wesentlich über die weltweite Anerkennung seiner Mitglieder. Diese Anerkennung beruht auf der Pflege von bis zu 1000 Jahre alter Weinbautradition, die über viele Generationen hinweg großartige Lagen kultiviert hat, einzigartige Weine hervorgebracht hat, sie in der Welt bekannt gemacht hat und Weinbaugeschichte geschrieben hat.

Wenn wir zurückdenken an die Schöpfungsgeschichte im 1. Buch Mose, so wird Noah als erster Weinbauer und der Weinbau selbst als Schritt der zivilisatorischen Entwicklung der Menschheit beschrieben. Auch wenn dies eine biblische Erzählung ist und sie wissenschaftlich nicht belegt ist, so stellen wir fest, dass der Wein neben Brot und Öl in der Menschheitsgeschichte eine immer wiederkehrende herausragende Rolle spielt und daher etwas Besonderes sein muss.

Das allein schon ist Grund genug für die Erforschung seiner Geschichte.

Unsere Traditionsweingüter nutzen ihren historischen Fundus gern und ausgiebig und wir sind allenthalben dankbar dafür, etwas über die Geschichte der Weingüter zu erfahren.

In den Archiven der Traditionsweingüter ruhen historische Schätze, die gehoben werden müssen, auch wenn manche Weingüter nicht mehr in Familienhand sind.

Dies ist Aufgabe der Historiker und auch des VDP stellt sich dieser Verpflichtung.

Werfen wir mal, wie man so sagt, einen Blick hinüber zu unseren Nachbarn über den Rhein, auf die ehrwürdigen weinbautreibenden Orden wie die Benediktiner und Zisterzienser in Burgund.

Die fleißigen Mönche haben den Weinbau wissenschaftlich betrieben und verbreitet. Ihre Lagenklassifizierungen sind heute noch gültig. Trotzdem sind ihre Klöster untergegangen.



## VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER

Und blicken wir nochmal über den Rhein, diesmal nach rechts in altes Mainzer Gebiet, wo einige jahrhundertealte Weingüter, die zu meiner Lehrzeit noch in bester familiärer Blüte standen, ihren eigenen Fehlern zum Opfer gefallen sind.

Warum denn dieser weitschweifige Exkurs, wenn es doch nur um die Würdigung der Leistung eines einzelnen Menschen geht?

Weil wir hier allesamt in der Verantwortung vor unserer Geschichte und vor der Tradition, die wir so gern werbewirksam vor uns hertragen dazu angehalten sind, alles dafür zu tun, dass unsere Weinbaugeschichte erforscht, gewürdigt und weitervermittelt wird.

Und weil für die Erforschung dieser Geschichte, die ein einzelnes Weingut nicht mehr leisten kann, jemand zuständig sein muss, der dies objektiv und ehrlich betreibt.

Obwohl es unübersehbar viele Publikationen zum Thema Wein gibt, bleibt die wissenschaftliche Forschung zur Weinhistorie sehr übersichtlich.

Von den wenigen Weinhistorikern überhaupt habe ich nur zwei Menschen persönlich kennengelernt, die sich in herausragender Weise Verdienste um die deutsche Weinkulturgeschichte erworben haben:

Der Erste war:

Dr HC Josef Staab, Theologe und Landwirt, einer meiner Lehrer, bis 1984 Domänenrat auf Schloss Johannisberg, einem Weingut mit höchster Symbolkraft

Und der zweite ist

Dr Daniel Deckers, Theologe, Journalist, politischer Redakteur und Ressortleiter der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, den wir heute hier ehren möchten.

Schon vor über 20 Jahren begann Dr. Deckers, sich mit den historischen Grundlagen des Weinbaus in Deutschland zu beschäftigen.

Über die Geschichte des Weinbaus in der Antike, die lange und dem Weinbau an Rhein und Mosel sehr dienliche römische Zeit, über Mittelalter, Reformation und Revolutionen hinweg hat Dr. Deckers maßgebliche Beiträge zur Erforschung der Geschichte des Weinbaus bis in die Neuzeit geleistet.

Er hat mit wissenschaftlicher Akribie und großer persönlicher Leidenschaft bedeutende Quellen, historische Landkarten, Bücher und Familienchroniken erforscht und zusammengesetzt und dadurch verständliche Bilder entstehen lassen, die uns Einblick in die Weinbaukultur und die Geschichte unseres Metiers gestatten.



## VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER

Es gibt so viele Bücher, Publikationen und Vorträge, vor allem aber historische Beiträge von Dr. Deckers, dass ich sie gar nicht aufzählen kann, deshalb nur das wichtigste:

- Die Entdeckung der Dünkelberg-Karte, die uns bekannte älteste Weinlagenkarte der Welt von 1876.
- Die Entdeckung der Tranchot – von Müffling- Karten, die im Auftrage Napoleons den Weinbau an Rhein und Mosel zwischen 1801 und 1814 kartographierten.
- Sehr beeindruckt haben mich persönlich auch die `Steuerkarten` also Weinbergslagenkarten der Mosel, die von den preußischen Finanzämtern aufgrund der Werthaltigkeit einzelner Lagen erhobenen Bewertungen, die durch Dr Deckers Forschung öffentlich wurden

Es kommt mir irgendwie auch etwas deutsch vor, dass ausgerechnet unsere geschätzten Finanzämter den Weingütern vorgegeben haben, welche ihre besten Lagen sind.

Die Finanzämter sind mit Preußen 1945 untergegangen, die großen Lagen hingegen haben Kriege, Fremdherrschaften, Reformation, Revolutionen und auch Weingesetze überstanden.

Es ist Aufgabe der Weingeschichtsforscher, das Erbe der großen Lagen zu pflegen und sie für die Gegenwart greifbar zu machen. So entstand Dr Deckers Buch

### Zur Lage des deutschen Weines - Spitzenlagen und Spitzenweine

Ein Meilenstein der Weinhistoriographie ist die zum 100. jährigen Jubiläum des VDP veröffentlichte Geschichte des Deutschen Weines, ein leicht erzähltes aber von wissenschaftlichen Quellen, Dokumenten und historischen Fotos überbordend reiches Werk, das uns Weingeschichte spüren lässt und das bei mir viele Erinnerungen hervorgerufen hat.

Dass der deutsche Weinbau sich im Rahmen der deutschen Geschichte entwickelte oder sich `vollzog` das ist jetzt keine besondere Erkenntnis. Als landwirtschaftliche Branche war der Weinbau den historischen und politischen Entwicklungen genauso unterworfen wie andere Wirtschaftszweige auch das gesellschaftliche Spaltungen auch Weinbaufamilien auseinanderrissen, darf nicht verwundern.

Mag der Wein noch so strahlend sein, es bleibt unter jedem Dach ein `ach`

Aber wie geht ein Weinhistoriker mit der Tatsache um, dass sich im Weinbau die gesamte deutsche Gesellschaft spiegelt, Klerus, Adel, Bürgertum, Kaiserreich, und leider auch Antisemitismus.

Immerhin lag der Weinhandel vor dem 2. Weltkrieg zu guten Teilen in der Hand jüdischer Familien.



## VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER

Soweit überhaupt jüdische Weinhandelsfamilien der Vernichtung entkommen konnten, war es für sie sehr schwer, wieder Vertrauen aufzubauen.

Mit großer Empathie hat Dr Deckers politische und auch persönliche Abgründe der Nazizeit einerseits und die gebliebenen menschlichen Verbindungen und deren Haltbarkeit andererseits aufgearbeitet. Dies verdient eine besondere Würdigung.

In der Arbeit von Dr Deckers zeichnet sich ein Bild, das in wissenschaftlicher Genauigkeit, großer Leidenschaft und bar jeden Opportunismus versucht, die Geschichte des Weinbaus in Deutschland und auch seiner Nachbarländer objektiv und präzise darzustellen und uns verständlich zu machen.

Ich kenne aus seinen Erzählungen, wie er seine Arbeit so eintaktet, dass er hier noch ein Gespräch führen kann, dort noch ein Archiv besucht und mit leidenschaftlicher Disziplin seinen gesamten Arbeits- und Aufgabenbereich meistert.

Auch wenn es nicht unmittelbar etwas mit Wein zu tun hat, aber seine journalistischen Beiträge zu Südamerika, seine Berichte zum Vatikan und zur inneren Struktur desselben, vor allem aber sein Standpunkt zur Aufarbeitung des Missbrauchs in der katholischen Kirche sind mutig, verdienen unsere Anerkennung und sind wichtig für die Zukunft der römischen Kirche.

Schließlich, und damit schließe ich den theologischen Bogen, hat Dr Deckers nicht nur über Papst Franziskus geschrieben, sondern auch über unseren in Mainz hochverehrten Karl Kardinal Lehmann, gerade mal ein Jahr tot, der dem VDP zum 100 jährigen Jubiläum im hiesigen Martinsdom ein Hochamt mit Prozession zum Marienbild mit dem Weinstock zelebriert hat. Das bleibt in Erinnerung und erinnert schon fast wieder an meine Einleitung mit der Geschichte von Noahs Weinstock.

Da es ja jeder nachlesen kann, gestatte ich mir noch ein Wort zur Familie von Daniel und Ursula Deckers: ich kenne beide schon einige Jahre und uns verbindet eine herzliche Freundschaft.

Die beiden haben sechs Kinder und da wächst man nicht mit silbernen Löffeln im Mund auf.

Alle Kinder haben einen guten Weg eingeschlagen, sie studieren die unterschiedlichsten Disziplinen, von Philosophie über Musik bis zur Önologie, sie sind sozial engagiert und bilden in ihrer jugendlichen Weise das ab, was ihre Eltern ihnen mitgegeben haben.

Ich finde das eine tolle familiäre Leistung und auch das gehört zu dem Menschen Dr. Deckers dazu, den wir heute ehren möchten.



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER

Um sein großes Engagement zur Aufarbeitung unserer Weinkulturgeschichte zu würdigen, hat sich der VDP entschlossen, Dr. Daniel Deckers mit der Silbernen Ehrennadel des Verbandes auszuzeichnen.

Der VDP, sein Präsident, sein Ehrenpräsident, seine Mitglieder und auch ich ganz persönlich gratulieren herzlichst

Kontakt:

VDP.Die Prädikatsweingüter, Sonja Reinbold, Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 06131-94565-14 | mail [s.reinbold@vdp.de](mailto:s.reinbold@vdp.de)